



CITY GARDEN

Medienmitteilung

7. Januar 2010

Der neue Zuger Treffpunktcode: "CU@CITYGARDEN" Am 18. Januar 2010 wird in Zug das neue Hotel eröffnet

Bereits knapp neun Monate nach dem Spatenstich fand am Donnerstag die offizielle Feier zur Eröffnung des neuen urbanen City Garden Hotels an der Metallstrasse in Zug statt. Über zweihundert geladene Gäste - Mitarbeitende der am Bau beteiligten Unternehmen, Kunden sowie Vertretungen von Behörden, Hotellerie und Medien - nahmen die Gelegenheit wahr, das silberglänzende Gebäude zu besichtigen. Die insgesamt 82 Zimmer und Suiten verfügen mit Klimaanlage, W-LAN, HD Full Screen TV und Minibar über alle üblichen Ausstattungselemente für ein Vierstern-Superior-Angebot. Das elegante CU Restaurant, Lounge & Bar - in Anlehnung an den Begriff See You - mit Bar im Empfangsbereich wird nicht nur den Hotelgästen zur Verfügung stehen, sondern ist zugleich als der kommende Hot Spot für die Zuger Geschäftswelt und Ausgehszene ausgelegt. "CU@CITYGARDEN" soll so zum geflügelten Zuger Treffpunktcode werden. Entsprechend einzigartig sind Ausstattung und gastronomisches Angebot. Zimmerbuchungen und CU-Reservierungen sind ab sofort direkt über City Garden Hotel bzw. CU Restaurant möglich; elektronisch via der Website www.citygarden.ch, die über alle weiteren Einzelheiten informiert.

Mit über 400 Betten in einer neuen Dimension

Ulrich Bollmann, Präsident der Parkhotel Zug AG, wies in seiner Begrüssungsansprache darauf hin, dass das City Garden Hotel zusammen mit dem Stammhaus an der Industriestrasse und dem im letzten Juni in Betrieb genommenen Apartmenthaus an der Haldenstrasse nun über mehr als 400 Betten verfügt. Damit wird Congress- und Seminarveranstaltern erstmals ermöglicht, im Raume Zug grössere Anlässe durchzuführen, ohne die übernachtenden Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf mehrere verschiedene Hotelbetriebe in verschiedenen Gemeinden verteilen zu müssen. Deshalb wird unter diesem Aspekt auch die bestehende Zusammenarbeit mit Zug Tourismus und dem Theater-Casino Zug intensiviert.

Cool und innovativ - Die Merkmale des neuen CU Restaurants

Das CU Restaurant, Lounge & Bar überrascht die Gäste mit einer innovativen Behaglichkeit, in welcher sowohl Barliebhaber wie Lunchgäste oder gastronomische Geniesser am Abend auf ihre Rechnung kommen. Altbewährte Gepflogenheiten sind mit fantasievollen Neuerungen verbunden. Die Speisekarte besteht aus einem Mix von Fleisch-, Fisch-, Vegi- und Süssspeisen mittlerer Grösse. Hochtische, Bar und loungeartige Restaurantbereich laden ebenso zum Mittags-Lunch wie zum „After-Work“, „Get-Together“ oder zum gemütlichen Dinner ein. Im Sommer wird der Gastronomieteil durch eine Aussenterrasse ergänzt, welche einen Meeting Point mitten im Grünen darstellt.

Das frequenzstarke Schmuckstück wird gleichzeitig zu einer Aufwertung des ganzen Quartiers führen.

Ein Schmuckstück für Gäste und Quartier

An einer Talkrunde unter der Leitung der Cash-TV-Moderatorin Katharina Deuber hob Dr. Gianni Bomio, Generalsekretär der Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zug, die Bedeutung des neuen Hotels für den Wirtschaftsplatz Zug hervor. Margrit Bieri, Travel Manager der Siemens Schweiz AG, wies auf die steigenden Bedürfnisse der international tätigen Zuger Firmen in den Bereichen Logement, Gastronomie und Meetings hin. Daniel Niggli, Partner des federführenden Architekturbüros EM2N, Zürich, skizzierte die einzigartige Bauweise mit vorfabrizierten Elementen und einer hochspiegelnden Aussenfassade, welche das Gebäude zu einem eigentlichen Schmuckstück macht. Stefan Gareis, Direktor des Parkhotels Zug, der auch die Leitung des neuen Hotels City Garden innehat, umschrieb das Dienstleistungsangebot.



CITY GARDEN

Weitere Auskünfte:

Ulrich Bollmann, VR-Präsident Parkhotel Zug AG
Telefon 079 407 41 58
e-mail bollmann@bluewin.ch

Bilder, Logos und Text auf der beigelegten CD

Weiteres Bildmaterial und Logos erhältlich bei:
Jan Ch. Ericsson, Leiter Marketing Parkhotel Zug AG
Telefon 041 727 48 48
e-mail jan.ericsson@parkhotel.ch
Website www.citygarden.ch

Beilagen

Architekturbeschreibung
Bildlegenden
Logos

Adresse:

City Garden
Metallstrasse 20
CH-6304 Zug



CITY GARDEN

Architekturbeschrieb City Garden Hotel

Beilage zu Medienmitteilung

Am Waldrand im Zentrum von Zug

Fast jeder architektonische Entwurf findet seinen Anfang in der Auseinandersetzung mit dem Ort und dem Programm. Das Potential dieses Grundstücks liegt dabei an seiner relativ zentralen Lage mit direkter Sichtachse zum Bahnhof Zug und unmittelbarer Nähe zum benachbarten Wald. Auf diese spezielle Lage reagiert das Haus mit einer spezifischen Form, die sich mit dem Grün verzahnt und zur Metallstrasse (und damit zum Bahnhof) einen charakteristischen Kopf ausbildet. Dieser zeigt deutlich, wo sich der Eingang befindet und seine prägnante Form macht auch klar, dass es sich bei diesem Haus nicht um ein Wohngebäude oder ein Bürohaus handelt, sondern um eine Nutzung mit öffentlicher Ausstrahlung.

Das Hotelzimmer als Baustein

Bekanntlich besteht ein Hotel in erster Linie aus Zimmern. Die Gefahren solcher serieller Strukturen sind ebenfalls klar: lange und eintönige Hotelgänge sowie anonyme Fassaden. Gerade deshalb werden die unterschiedlichen Zimmertypen zum entwerferischen Ausgangspunkt und damit zum Hauptmotiv für die architektonische Idee des ganzen Hauses. Durch eine simple Ausdehnung des einzelnen Zimmermoduls entsteht nach aussen ein plastischer und expressiver Baukörper mit einem eindeutigen Vorne und Hinten. Sein Gegenstück findet dieser spezifische Baukörper in einer ebenso spannungsvollen Gangfigur im Inneren, welche bereits den Weg zum Zimmer zum Erlebnis werden lässt.

Holz ein lokaler und moderner Baustoff

Der terminliche Fahrplan für die Planung und Ausführung für dieses Hotelprojekt war von Anfang an sehr ambitioniert und äusserst sportlich. Um diese Vorgaben überhaupt umsetzen zu können, stand der Holzelementbau schnell im Vordergrund, da er über einen hohen Vorfabrikationsgrad verfügt und damit eine schnelle und präzise Montage ermöglicht. Die serielle und modulare Logik der Grundrisse mit den beiden massiven Treppenhauskernen in Beton bot für diese nachhaltige Bauweise fast ideale Voraussetzungen.

Kleid und Auskleidung

Die idyllische Lage direkt Bäumen am Waldrand führte zur Idee einer lebendigen Fassade aus poliertem Chromstahl. Der facettierte Baukörper spiegelt die umliegende Natur und verwandelt den Ort in ein kaleidoskopisch wechselndes Spiel aus Haus und Natur. Grosszügige Fenster setzen die Zimmer und den Eingangsbereich gezielt mit dem Garten und dem Wald in unmittelbare Beziehung.

Im Gegensatz zu den hellen, luftigen Zimmern sind Lobby und Restaurant zurückhaltend als eher diskret wirkende Räume ausgebildet. Warme Materialien wie die verschiedenen Hölzer von Decke und Bar sowie der schwarze Terrazzoboden verstärken die Präsenz des Gartens. Die drei verspiegelten Schmetterlingsstützen bilden das räumliche Zentrum dieses Raumes, die mit immer wieder neuen Raumeindrücken zu überraschen vermögen. Das elegante, aber zugleich zurückhaltende Mobiliar von IDA 14 Karsten Schmidt unterstützt die entspannte Atmosphäre und lädt Hotelgäste wie Einheimische und Passanten gleichermaßen zum Verweilen ein.

7. Januar 2010

EM2N Architekten AG
Josefstrasse 92, 8005 Zürich
www.em2n.ch